

Der Horizont des Gesundheitswesens

Auf dem Weg in die Zukunft von Bestandsdaten



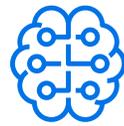
Künstliche Intelligenz, fortschrittliche Analyse und das Internet der Dinge (IoT) gestalten aktiv die Materialwirtschaft im Gesundheitswesen. Informieren Sie sich über aktuelle Trends und bahnbrechende Neuerungen in der Bestandsverwaltung, die erhebliche Verbesserungen bei Behandlungserfolgen und bei der Pflegeeffizienz versprechen.

Erfahren Sie, welche Innovationen die Zukunft des Gesundheitswesens transformieren.

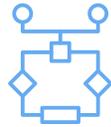
Behandlungserfolge transformieren: mit KI und Analysen die Materialwirtschaft neu gestalten

Transparenz in der Materialwirtschaft: Effizienz im Krankenhaus neu definieren

Künstliche Intelligenz (KI) und Analysen sind entscheidend für die Transformation der Materialwirtschaft. Immer mehr Krankenhäuser planen die Bereitstellung dieser fortschrittlichen Tools, um Bestandsanforderungen vorherzusagen, die Materialwirtschaft zu optimieren und die Entscheidungsfindung zu unterstützen. Gemeinsam bieten sie einen robusten Ansatz zur Verbesserung von Ressourcenzuweisung und Patientenversorgung und damit einen deutlichen Fortschritt in der Pflegeeffizienz.



Künstliche Intelligenz (KI)



Nutzt Algorithmen für Analyse von Verlaufsdaten, Nachfrageprognosen, Optimierung von Lagerbeständen und Reduzierung von Überbeständen.



Verbessert Lieferketten-Transparenz und weist proaktiv auf Bestandsmängel oder Überbestände hin.



Ermöglicht prädiktive Wartung, um Zuverlässigkeit von Geräten zu verbessern und Ausfälle zu vermeiden.



Prädiktive Analyse



Setzt Modelle ein, um Bestandsanforderungen zu antizipieren und Nachbestellungen zeitnah zu planen.



Identifiziert potenzielle Unterbrechungen, damit Krankenhäuser Risiken mindern und für Pflegekontinuität sorgen können.



Verwaltet verderbliche Materialien in Echtzeit, um Ausschuss und Kosten zu reduzieren.



Präskriptive Analyse



Empfeht Strategien für mehr Effizienz und wirtschaftlichere Abläufe.



Optimiert Versorgungsprozesse für eine höhere Ablaufeffizienz.



Identifiziert Prozessverbesserungen für fundierte Materialwirtschaftsentscheidungen.

KI: der unvermeidliche Wechsel zur augmentierten Pflege



Einige Klinikexperten halten KI für unumgänglich. „**Die Frage ist nicht, ob, sondern wie wir sie nutzen werden**“, sagt eine leitende Pflegefachkraft in einem US-Krankenhaus. In Krankenhausumgebungen können KI sowie prädiktive und präskriptive Analyse dazu beitragen, mithilfe von Bedarfsprognosen, der Optimierung von Lagerbeständen und der Unterstützung bei strategischen Beschaffungsentscheidungen die Effizienz zu steigern und dadurch letztlich Ressourcenzuweisung und Patientenversorgung zu verbessern.

Strategische Transformation: mit KI für eine Bestandsverwaltung der nächsten Generation

Im aktuellen Gesundheitswesen sind fortschrittliche Softwarelösungen, vor allem solche mit KI-Unterstützung, allgemein anerkannt als unverzichtbar für die Evolution der Bestandsverwaltung. Ein Chief Medical Officer in Großbritannien beschreibt diese Transformation so: „Mit einer proaktiveren Trendanalyse lassen sich aussagekräftigere Ergebnisse erzielen.“ Diesen Standpunkt teilen 80 % der Entscheidungsträger, die davon ausgehen, dass KI die Bestandstransparenz und -genauigkeit deutlich verbessern wird, und die in Patientenversorgung und operativer Effizienz mit einer Verlagerung von einem reaktiven hin zu einem proaktiven Ansatz rechnen.

Prädiktive Analyse: Gestalten der Zukunft der Bestandsverwaltung im Gesundheitswesen

Prädiktive Analyse gewinnt immer mehr an Bedeutung unter Entscheidungsträgern, von denen 73 % ihre wichtige Rolle für Bedarfsprognosen und eine verbesserte Bestandsverwaltung anerkennen. Diese strategische Akzeptanz von datengestützten Prognosen ist ein Meilenstein in der Entwicklung von Krankenhausabläufen, denn sie geht über Sofortreaktionen hinaus zur Kultivierung einer tatkräftigen, ergebnisorientierten Umgebung.

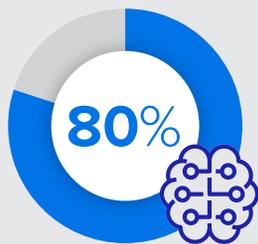
Präskriptive Analyse: fundierte proaktive Entscheidungen

Die Implementierung von präskriptiver Analyse verändert die Entscheidungsfindungsprozesse im Gesundheitswesen, und 65 % der Entscheidungsträger sind von ihren erheblichen Auswirkungen überzeugt. Diese Form von Analyse geht über Prognosen hinaus, da hier verwertbare Empfehlungen zur Optimierung von Abläufen und zur Verbesserung der Patientensicherheit gegeben werden. Das Ergebnis: Pflegesysteme werden agiler und ihr Schwerpunkt liegt verstärkt auf erstklassiger Patientenversorgung durch effiziente Ressourcenverwaltung.

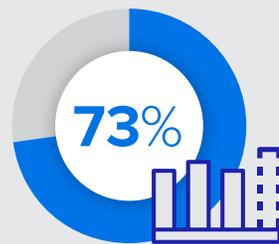


Effizienz ermöglichen: Entscheidungsträger setzen auf fortschrittliche Softwarelösungen für die Bestandsverwaltung

Anteil an Entscheidungsträgern, die zustimmen, dass Software Bestandstransparenz und -genauigkeit verbessern kann



Künstliche Intelligenz (KI)



Prädiktive Analyse



Präskriptive Analyse

Der Analyse-Vorteil: aktuelle Akzeptanz und Praxiseinsatz

Im Gesundheitswesen sind KI und fortschrittliche Analyse schon jetzt keine Speziallösungen für Experten mehr, sondern wichtige betriebliche Tools, die aktuelle Praktiken revolutionieren. Diese Technologien transformieren aktiv die Bestandsverwaltung und verbessern die Patientensicherheit. Mithilfe der weitreichenden Unterstützung durch Entscheidungsträger machen KI und Analyselösungen aus herkömmlichen Bestandsverwaltungssystemen umfassende Datenmodelle für die strategische Ressourcenverwaltung.

Blick in die Zukunft: die rasche Akzeptanz von Analyselösungen

Präskriptive Analyse wird immer beliebter: 36 % der Führungskräfte im Gesundheitswesen wollen entsprechende Lösungen innerhalb des nächsten Jahres implementieren. Darüber hinaus planen ganze 82 % der Umfrageteilnehmer die Integration dieser Technologien innerhalb der nächsten fünf Jahre, um mithilfe von KI Betriebsabläufe zu optimieren und die Patientensicherheit zu verbessern.

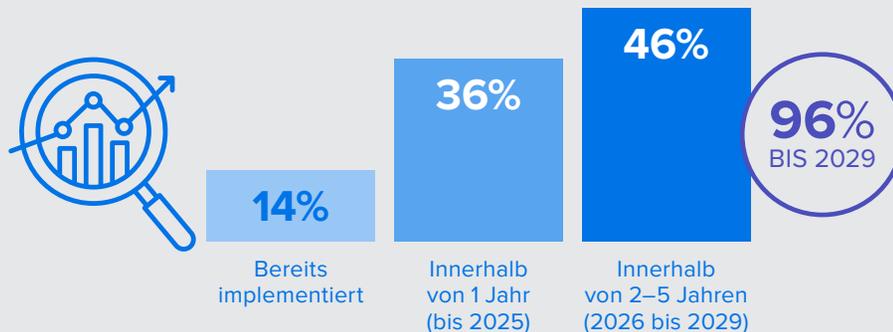
Erkenntnisse aus der Praxis

Viele Gesundheitsexperten sprechen vom großen Potenzial von KI für die Optimierung von Arbeitsabläufen. „Es gibt zahlreiche Präventivmaßnahmen, die wir mithilfe von KI umsetzen könnten“, meint eine chirurgische Stationsleitung in einem US-Krankenhaus. Weiter führt sie aus: „In Bezug auf die Lieferkette wird KI die Zusammenarbeit verbessern und die Pflegeeffizienz insgesamt steigern.“ Diese Aussagen heben die vielfältigen Vorteile von KI und ihre zentrale Rolle für die Effizienz im Gesundheitswesen sowie für die Pflegequalität hervor.



Strategische Lagerhaltung: der Wechsel zu prädiktiver Bestandsanalyse

Anteil an Entscheidungsträgern, die fortschrittliche Datenanalyse für Bestandsnachfrage-Prognosen bereits implementiert haben bzw. dies planen



Nichtklinische Führungskräfte setzen auf fortschrittliche Analyse

Anteil an Entscheidungsträgern, die zustimmen



KI-gestützte Bestandsverwaltungssysteme würden die Überwachung von Beständen und die Nachfrageprognose erweitern und die Patientensicherheit verbessern.



Die Nutzung von Daten und Analysen für Nachfrageprognosen und Justierung von Lagerbeständen ist eine Priorität für meine Organisation.

Für Datenintelligenz: die Zukunft des Gesundheitswesens gestalten

Krankenhäuser haben die Zukunft im Blick. Sie entwickeln detaillierte Roadmaps mit KI und Analysefunktionen im Fokus ihrer Materialwirtschaftsstrategie. Dieser vorausschauende Ansatz gründet auf der Analyse von historischen Daten und wird unterstützt durch einen wachsenden Trend: Von 29 % der Entscheidungsträger wird prädiktive Analyse schon jetzt eingesetzt, und in den nächsten fünf Jahren ist mit einem Anstieg von 69 % zu rechnen. Das Ziel der Entwicklung ist eindeutig ein datengestütztes Gesundheitswesen.

Strategische Prognose: datengestütztes Gesundheitswesen

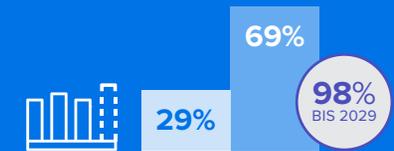
Eine detaillierte strategische Planung ist für immer mehr Einrichtungen im Gesundheitswesen charakteristisch, bei denen die Integration von prädiktiver Analyse eine differenziertere Ressourcenverwaltung ermöglicht. Ziel ist es, die Anforderungen im Gesundheitswesen zu antizipieren und mittels KI die Ressourcenzuweisung auf den Bedarf der Patienten abzustimmen. Die Daten lassen auf ein wachsendes Engagement schließen: 31 % der Führungskräfte integrieren KI schon jetzt in ihre Betriebsabläufe, und dieser Wert dürfte sich in den nächsten fünf Jahren verdoppeln, was in einer gut informierten, reaktionsschnellen Pflege resultieren wird.

Präzision in der Praxis: die Rolle von KI in der Apothekenverwaltung

In der Apothekenverwaltung ist Genauigkeit unverzichtbar. Eine leitende Apothekerin in einem britischen Krankenhaus stellt fest: „In der Pharmazie insgesamt wird darauf gedrängt, Medikamente mit ähnlichem Aussehen und ähnlichen Namen zu trennen.“ Sie fügt hinzu: „Schon jetzt kommt es vor, dass Arzneimittelausgaben Warnungen anzeigen, wie etwa ‚Patienten beraten, keine zusätzlichen nichtsteroidalen entzündungshemmenden Arzneimittel mit diesem Produkt einzunehmen.‘“ Sie rechnet damit, dass „diese Art von Fehlern durch mehr Automatisierung vermieden wird, da sich Roboter nach Barcodes richten und nicht nach Namen“, und sie vermutet: „Es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis alles noch stärker automatisiert ist.“ Dabei bezieht sie sich auf den rasanten technologischen Fortschritt.



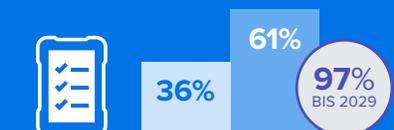
Pläne von Entscheidungsträgern, Enterprise-Bestandsverwaltungssoftware zu implementieren



Prädiktive Analyse



Künstliche Intelligenz (KI)



Präskriptive Analyse

Bereits implementiert

Implementierung bis 2029 geplant

Krankenhausbereiche, die am meisten von Technologie in der Materialwirtschaft profitieren würden

Anteil an Entscheidungsträgern, die den Bereich unter den drei wichtigsten nennen

48%



Apothekenzugabe
Arzneimittel-
ausgabe

41%



Wareneingang
des Zentrallagers
der Klinik



Klinische Lager
(Lagerräume in
Pflegebereichen
oder auf Stationen)

39%



Operationssäle

38%



Zentrale Steril-
gutversorgung/
Sterilisations-
abteilung

28%



Notaufnahme

Belastbarkeit in der Bestandsverwaltung fördern

Die heute vorherrschenden Technologietrends haben unübersehbare Folgen für die Materialwirtschaft in Krankenhäusern.

Durch die Nutzung von datengestützten Erkenntnissen optimieren Krankenhäuser proaktiv ihre Lagerbestände, reduzieren Ausschuss und stellen die Verfügbarkeit wichtiger Materialien sicher. Darüber hinaus schützen Sie auch ihre interne Lieferkette vor potenziellen Unterbrechungen, stärken die Belastbarkeit und ebnen den Weg für eine überragende Patientenversorgung. Dabei geht es nicht nur darum, mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten, sondern um das Setzen neuer Maßstäbe für ein erstklassiges Gesundheitswesen.

Über die Studie

Zebra beauftragte Azure Knowledge Corporation mit der Durchführung einer Online-Umfrage unter 280 nichtklinischen Entscheidungsträgern in Großkliniken (>1.000 Betten) in den USA und in Großbritannien. Die befragten Personen sind verantwortlich für eine oder mehrere der folgenden Bestandskategorien: medizinische Geräte, robuste medizinische Ausrüstung, Implantate, Verbrauchsmaterialien, Medizinprodukte, Pharmazeutika oder sterile Instrumente.

Expertenstimmen: klinische Perspektiven

Alle direkten Zitate in diesem Bericht stammen ausschließlich aus umfassenden Einzelinterviews mit klinischen Führungskräften in den USA und Großbritannien, um die Studienergebnisse durch individuelle Praxiseinschätzungen zu untermauern.

Die Studienergebnisse sind in einer dreiteiligen Serie zusammengefasst:



Komplexität bewältigen
Aufwertung des Gesundheitswesens durch strategische Materialwirtschaft



Am digitalen Puls des Gesundheitswesens
Mehr Präzision in der Bestandsverwaltung



Der Horizont des Gesundheitswesens
Auf dem Weg in die Zukunft von Bestandsdaten

Alles zur Hospital Vision Study: zebra.com/hospital-materials-mgmt-vision-study

Über Zebra Technologies

Zebra (NASDAQ: ZBRA) hilft Organisationen dabei, Abläufe zu überwachen, zu antizipieren und zu beschleunigen. Dazu werden Mitarbeiter unterstützt und es wird dafür gesorgt, dass alle Personen und Assets sichtbar, vernetzt und vollständig optimiert sind. Unser vielfach ausgezeichnetes Portfolio deckt Software ebenso ab wie Innovationen in den Bereichen Robotik, industrielle Bildverarbeitung, Automatisierung und digitale Entscheidungsfindung. Es beruht auf mehr als 50 Jahren Erfahrung mit Scan-, Track-and-Trace- und Mobile-Computing-Lösungen. Mit einem Netzwerk aus 10.000 Partnern in über 100 Ländern unterstützt Zebra einen Kundenstamm, der über 80 % der Fortune-500-Unternehmen umfasst.

Zebra hilft auch Ihnen, die Materialwirtschaft in Ihrem Krankenhaus zu transformieren, um die Effizienz zu steigern und die Patientenversorgung sicherer zu machen. Besuchen Sie zebra.com/healthcare



Zentrale Nordamerika und Unternehmenszentrale
+1 800 423 0442
inquiry4@zebra.com

Zentrale Asien-Pazifik
+65 6858 0722
contact.apac@zebra.com

Zentrale EMEA
zebra.com/locations
contact.emea@zebra.com

Zentrale Lateinamerika
zebra.com/locations
la.contactme@zebra.com